

## Presseinformation

### Game over – Wenn Glücksspiel zur Sucht wird

Bundesweiter Aktionstag gegen Glücksspielsucht am 28.09.2016

(Potsdam, 23.09.2016) Problematisches Glücksspielen liegt dann vor, wenn das Spielen um Geld nicht mehr bloß eine Freizeitbeschäftigung ist. Die Einsätze steigen, Beziehungen und Alltagspflichten werden vernachlässigt, Verlusten wird durch erneutes Spielen „hinterhergejagt“. Der Übergang vom problematischen zum süchtigen Glücksspielverhalten ist fließend. Pathologisches Glücksspielen ist eine psychische Erkrankung, die gravierende psychische, soziale und finanzielle Folgen für Betroffene und Angehörige hat.

Nach Angaben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) aus dem Jahr 2015 kann, hochgerechnet auf die 16- bis 70jährige Bevölkerung, von ca. 241.000 problematisch und ca. 215.000 pathologischen Glücksspielern ausgegangen werden. Dies entspricht, bezogen auf das Land Brandenburg, jeweils einer Anzahl von 7.200 problematischen und 6.400 pathologischen Glücksspielern.

Am stärksten sind Männer im Alter zwischen 21 und 25 Jahren sowie im Alter von 36 bis 45 Jahren von problematischem oder pathologischem Glücksspielverhalten betroffen. Weitere Risikogruppen sind Migranten und Menschen mit niedrigem Bildungsabschluss.

Oft erfolgt der Kontakt zum Hilfesystem erst zu einem sehr späten Zeitpunkt des Krankheitsverlaufs. Im Land Brandenburg sind 13 Suchtberatungsstellen speziell für die Beratung und Behandlung von glücksspielsüchtigen Menschen und deren Angehörigen qualifiziert. Sie werden als Kooperationspartner im Netzwerk „Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg“ durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie finanziert.

Der bundesweite Aktionstag gegen Glücksspielsucht findet in diesem Jahr am 28.09.2016 statt. Im Land Brandenburg wurde er von der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen (BLS) e.V. in Kooperation mit den Beratungsstellen des Netzwerks „Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel in Brandenburg“ initiiert.

Die Aktionen konzentrieren sich in diesem Jahr unter dem Motto „Game over – Wenn Glücksspiel zur Sucht wird“ auf die Stadt Brandenburg an der Havel. Im Mittelpunkt steht eine Fachveranstaltung im Asklepios Fachklinikum sowie eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion mit der Regisseurin des Spielfilms „Treppe aufwärts“. Ziel des Aktionstages gegen Glücksspielsucht ist es, die Öffentlichkeit über das Suchtpotenzial von Glücksspielen aufzuklären und die Bürgerinnen und Bürger für dieses brisante Thema zu sensibilisieren. Zugleich sollen Schwellenängste von Betroffenen und Angehörigen bezüglich der Kontaktaufnahme zu einer Beratungsstelle abgebaut werden. Vor diesem Hintergrund finden zeitgleich in vielen Bundesländern öffentliche Aktionen statt.

Die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. arbeitet als landesweite Fachstelle in den Themenbereichen Suchthilfe, Suchtprävention, Suchtselbsthilfe und Glücksspielsucht.

Weitere Informationen:

[www.blsev.de](http://www.blsev.de)

[www.aktionstag-gluecksspielsucht.de](http://www.aktionstag-gluecksspielsucht.de)

[www.spielsucht-brandenburg.de](http://www.spielsucht-brandenburg.de)

#### Kontakt:

Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. | Andrea Hardeling | Behlertstr. 3A, Haus H1, 14467 Potsdam  
| Tel. 0331. 581 380 -0 | E-Mail: [andrea.hardeling@blsev.de](mailto:andrea.hardeling@blsev.de)